

Langenhagen

Nordhannoversche Zeitung

Ausgabe 9 – 2. Woche



Louis (von links), Franziska, Sabrina Wanjelic, Felix, Adrian und Amely von den Kleinen Füßen können sich zurzeit nur in der Grashüpfergruppe aufhalten – im Raum der Maikäfergruppe müssen Arbeiter zurzeit einen Wasserschaden reparieren. Bismark

50 Anmeldungen für zehn Plätze

Elterninitiative Kleine Füße: Mütter und Väter wählen Einrichtung für Kinder gezielter aus

Seit drei Jahren bietet die Elterninitiative Kleine Füße eine Betreuung von Ein- bis Dreijährigen an – und in jedem Jahr ist die Einrichtung gewachsen. Leiterin Irina Tänzer beobachtet angesichts neuer Krippen ein anderes Verhalten der Eltern bei der Anmeldung des Nachwuchses.

VON ANTJE BISMARK

LANGENHAGEN. Mit einer Gruppe begannen die Kleinen Füße vor drei Jahren an der Hackethalstraße, im zweiten Jahr kam die zweite Gruppe dazu, im dritten Jahr die Außenstelle Krümelkiste am Bahndamm. „Diese Entwicklung ist toll, und sie wäre ohne die Unterstützung des Jugendamtes so auch nicht möglich gewesen“, sagt

Tänzer

Das bringe auch für die Mütter und Väter einige Besonderheiten mit sich: Sie übernehmen Dienste wie Rasenmähen und Küchenarbeit, gestalten bei Aktionstagen die Räume oder den Garten mit und beteiligen sich auch an Projekten. „Gerade bei den Jüngsten möchten die Eltern gern noch einbezogen werden“, sagt Tänzer aus Erfahrung. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen sei groß: Auf zehn freiwerdende Plätze ab August gibt es bereits etwa 50 Anmeldungen – trotz oder gerade weil die Kleinen Füße eine Elterninitiative sind. „Früher wollten die Familien einen

Anzeige

30% WINTERSALE · 30% WINTERSALE

www.lifestyle-grossburgwedel.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

2779301_11011200356000111

Platz, egal wo“, berichtet Tänzer. Heute schauen die Eltern auch auf Konzepte, beschreibt sie das geänderte Anmeldeverhalten. Noch bis Ende Januar können Eltern bei allen Einrichtungen im Stadtgebiet ihre Kinder anmelden.

Bei einem Neujahrsbrunch wollte sich die Einrichtung deshalb wie in den Vorjahren vorstellen – ein defektes Wasserrohr aber

vereitelt diesen Plan. „Arbeiter suchen zurzeit noch das Leck“, sagt Tänzer. Sobald dies gefunden sei, müssten die aufgestemmten Wände in der Maikäfergruppe wieder saniert werden. „Im Moment spielen wir in der zweiten Gruppe oder im Freien“, sagt die Leiterin und lädt deshalb für den 1. März zu einem gemütlichen Kaffeetrinken an die Hackethalstraße ein.